Graf-Adolf-Gymnasium
der Stadt Tecklenburg

seit 1923

Unser Schulprogramm

Unser Leitbild hat Tradition und Zukunft…

Unsere Schule hat seit ihrer Gründung 1923 eine gute Tradition, junge Menschen im Tecklenburger Land schulisch zu fördern und zum Abitur zu führen: Erst als Aufbauschule, jetzt als Gymnasium, das unterschiedliche Talente entdecken hilft, Begabungen individuell fördert und eine Schulgemeinschaft zum Ziel hat, in der alle in gegenseitigem Respekt lernen und sich persönlich entwickeln können. So steht es in unserem Schulvertrag:
[…] Alle am Schulleben Beteiligten verfolgen das Ziel, Schülerinnen und Schülern Bildung, soziale Kompetenz und Zukunftsfähigkeit zu vermitteln. Darüber hinaus versteht sich das Graf-Adolf-Gymnasium als Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage und als international orientierte UNESCO-Projekt-Schule. […]

Unsere besonderen Stärken

Die Qualitätsanalyse NRW (QA) erkannte im März 2015 die besonderen Stärken des GAG in folgenden Bereichen:
Wertschätzung und soziales Klima

- Anspruchsvoller Unterricht
- Lehrerkooperation in Jahrgangs- und Klassenteams
- Individuelle Förderung durch Profilbildung
- Gestaltung der Schule als Lebensraum
- Partizipation der Schülerinnen und Schüler
- Netzwerkbildung

Unsere Leitziele

Wir haben das Ziel, in einer überschaubaren Schule mit familiärem Gemeinschaftsgeist die Kultur des Förderns bei Schwächen und der Herausforderung von Leistung zu pflegen und mit verständnisvollen Lehrkräften ambitionierten Unterricht zu machen.
Gemeinsam mit konstruktivem Elternengagement wollen wir selbstbewusste, aktive Schülerinnen und Schüler heranbilden, die individuell bleiben, teamfähig werden und sozial verantwortlich handeln.

Unser Programm

Das vorliegende Schulprogramm legt mit seinen Leitideen die Basis für unsere Schulentwicklung der nächsten Jahre und zeigt konkret auf, wie wir unsere Leitziele mit derzeitigen Standards und in zukünftigen Schritten erreichen wollen.

OStD Hans-Raimund Pfohl, Schulleiter

Luftaufnahme vom Abiturjahrgang 2016

Historische Aufnahme von 1932

Geschichte

Geschichte des GAG

Die Wurzeln unserer Schule liegen bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in der Tecklenburger Latein- und späteren Rektoratsschule. Die Gründung erfolgte vermutlich unter der Regentschaft des Grafen Adolf von Bentheim-Tecklenburg (1606 -1623), unseres Namensgebers.
1920 feierte man das 300-jährige Bestehen der Rektoratsschule mit damals vier Lehrern und 56 Schülern. Innerhalb des preußischen Kultusministeriums gab es Überlegungen zu einer Schulreform, die auch eine Einrichtung von „Deutschen Oberschulen bzw. Aufbauschulen“ vorsah, einer Schulform, die höhere Bildung nun auch in ländlichen Regionen staatlich fester verankern sollte. In unserer Region fiel die Ortswahl für eine dieser Aufbauschulen auf Tecklenburg. Dies hing mit dem Bestehen der Rektoratsschule und einer „Präparanden-Anstalt“ für die Lehrerausbildung zusammen.
Gegründet wurde die „Graf-Adolf-Aufbauschule“ jedoch erst 1923 im Rahmen einer allgemeinen Bildungsreform der Weimarer Republik. Diese Schulform gab Mädchen und Jungen der ländlichen geprägten Region nun die Möglichkeit, nach besonders erfolgreichem Abschluss der Volksschule innerhalb von vier weiteren Schuljahren das Abitur zu machen. Bis 1975 pflegte das Graf-Adolf-Gymnasium erfolgreich den Aufbauzweig. Parallel besaß es jedoch bereits seit 1949 auch den Status eines grundständigen Gymnasiums, das auch Schülerinnen und Schüler von der 5. Jahrgangsstufe an zur Hochschulreife führte.
Dass das GAG bereits früh auch eine Schule war, in der sich gymnasialer Bildungsauftrag und neuzeitliche Pädagogik verbanden, zeigte sich bereits 1978, als es eine der wenigen ersten Pilotschulen in NRW wurde, die das Kurssystem der „Reformierten Oberstufe“ einführte.
Nach grundlegenden Strukturveränderungen durch Zentralabitur und Schulzeitverkürzung s ehen wir uns als Gymnasium und UNESCO-Schule mit ausgeprägtem Innovationsdenken unter Wahrung unserer pädagogischen und ethischen Zielsetzungen auf einem guten Weg in die Zukunft.

Wir sind UNESCO-Projektschule

FÜR EINE KULTUR DES FRIEDENS

Menschenrechtsbildung/Demokratieerziehung
Bildung für nachhaltige Entwicklung
Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter
Interkulturelles Lernen/Zusammenleben in Vielfalt
Erziehung zum Weltbürgertum
UNESCO-Welterbeerziehung

Das Graf-Adolf-Gymnasium ist seit 2006 Unesco-Projekt-Schule und gehört zu einem internationalen Netzwerk von fast 9.000 UNESCO-Schulen weltweit und etwa 200 Schulen in Deutschland.

Ein waches politisches Bewusstsein

Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein waches politisches Bewusstsein entwickeln, um sich mit der eigenen Geschichte und Kultur offen und kenntnisreich auseinanderzusetzen und sich neugierig und vorurteilsfrei den Herausforderungen des Lebens in unserer Welt zu stellen. Sie sollen und können eine aktive und mitgestaltende Rolle im Schulgeschehen und in der Gesellschaft übernehmen.

Gegen Diskriminierung

Das GAG unterstützt das Ziel der UNESCO – die Erziehung zu internationaler Verständigung und Zusammenarbeit – in all seinen schulischen und außerschulischen Bereichen aktiv. Die Verpflichtung, jeder Form von Diskriminierung und Verstößen gegen das gemeinschaftliche Zusammenleben und die Menschenwürde mutig entgegenzutreten, dokumentieren wir auch in unserem Vertrag der Schulgemeinschaft, den Eltern, Kinder und Lehrkräfte gemeinsam unterschreiben.

UNESCO-Projekttag, 2014

„Wichtig war uns, dass auch die Schule als Institution versucht, sich zu äußern, dass sie sich wertend zu demokratischen Grundsätzen bekennt. Es geht darum, dass man Schülerinnen und Schülern das Gefühl gibt, dass sie, wenn sie zusammenhalten und sich anstrengen, etwas verändern können. Wichtig ist die Erfahrung, dass sie selbst Einfluss darauf haben, was mit ihnen und ihrer Umwelt passiert. *SV-Vertreter Sven Schröder (Abitur 1993)*

UNESCO

Anderssein akzeptieren

Im Bewusstsein, dass es nur eine Welt gibt, setzen wir uns für eine Kultur des Friedens ein und führen im Unterricht und außerhalb des Unterrichts Projekte durch, die Wege eröffnen, aktiv und zukunftsorientiert die Umwelt zu schützen, Anderssein zu akzeptieren und die Menschenrechte für alle zu verwirklichen.

Global denken – Lokal handeln

Wir unterstützen z. B. ein Patenkind und sein Kinderheim, bilden Streitschlichter und Paten aus, führen Projekttage zum UNESCO-Grundsatz *Global denken – Lokal handeln* durch und motivieren Schülerinnen und Schüler, an Austauschprogrammen mit unseren Partnerschulen in Namibia, Frankreich, Polen und den Niederlanden teilzunehmen. Unsere UNESCO-AG sorgt durch Aktionen dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler am Gymnasium die UNESCO-Gedanken immer besser kennenlernen. Diese AG betreibt das UNESCafé und bietet an Elternsprechtagen oder Schulveranstaltungen Getränke und Gebäck an.

ZirkUNESCO-Aufführung, Projekttag 2014

Weltoffen und mehrsprachig

Wir blicken über den eigenen Tellerrand hinaus. Das zeigt sich nicht nur im Unterricht, sondern als UNESCO-Projektschule in ganz unterschiedlichen Bereichen.

Bilingualer Unterricht, Klasse 7

Mehrsprachig

Fremdsprachen

Natürlich ist für uns die Grundlage der Förderung interkultureller Kompetenzen in besonderer Weise der Erwerb von Fremdsprachen.
Englisch wird als erste Fremdsprache unterrichtet. In den Klassen 5 und 6 findet der Unterricht mit erweiterter Stundenanzahl statt, was bedeutet, dass die regulären vier Stunden in Klasse fünf um zwei Stunden und in Klasse sechs um eine Stunde aufgestockt werden.
Die zweite Fremdsprache beginnt in der 6. Klasse. Zur Wahl stehen Französisch, Latein oder Spanisch. In der 8. Klasse wird zudem Französisch und in der Oberstufe noch einmal Spanisch angeboten.
Der in den Klassen 5 und 6 erweiterte Englischunterricht bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bei der Wahl des Bildungsgangs in den Klassen 7 bis 9 den bilingualen Zweig zu wählen. Dort wird in der Klasse 7 zunächst Biologie und in der Klasse 8 dann Geschichte zweisprachig unterrichtet, ehe dies in der Jahrgangsstufe 9 in beiden Fächern der Fall ist. In der Jahrgangsstufe 8 gehört zudem ein bilingualer Projektkurs zur Förderung der Präsentations- und Darstellungsfähigkeit zum bilingualen Profil am Graf-Adolf-Gymnasium.

Austausch mit den Partnerschulen

Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die Französisch in der Klasse 6 gewählt haben, können in der Jahrgangsstufe 8 am Austausch mit dem Collège Saint-Exupéry in Chalonnes-sur-Loire teilnehmen. Dieser Frankreichaustausch besteht seit über 40 Jahren und aus ihm ist nicht nur eine solide Partnerschaft der beiden Schulen, sondern auch der beiden Städten hervorgegangen.

Fester Baustein des GAG-Schüleraustauschkonzepts in der Mittelstufe ist seit 2004 auch die Zusammenarbeit mit unserer Partnerschule De Waerdenborch im niederländischen Holten (in der Nähe von Deventer). Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 9 gewinnen an zwei verlängerten Wochenenden mit Besuch und Gegenbesuch Einblicke in das Schul- und Alltagsleben ihrer Austauschpartnerinnen und – partner. Kommunikationssprache während dieses Austausches ist häufig Englisch.
Unser polnisch-deutscher Schüleraustausch der Stufen EF/Q1 hat als Partnerschule seit 2007 das renommierte Lyzeum in Breslau Zespół Szkół Nr XIV. Das Kennenlernen des Schullebens und des Freizeitverhaltens polnischer und deutscher Jugendlicher ist ein ebenso wichtiger Bestandteil dieses Programms wie der kulturelle Austausch mit vielen gemeinsam durchgeführten Unternehmungen. Kommunikationssprachen sind Englisch und Deutsch.

Aus der Mitgliedschaft des GAG im UNESCO-Netzwerk erwuchs 2009 die Partnerschaft mit einer staatlichen Schule in Namibia. Das Concordia College in Windhoek weist viele Parallelen in Bezug auf das Schulprogramm und die Erziehungsphilosophie auf. Mittlerweile haben schon etwa 40 Schülerinnen und Schüler von beiden Schulen an dem Austauschprogramm teilgenommen und viel über Land und Leute gelernt. Die Verbindung ist inzwischen ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms und einer der Schwerpunkte unserer UNESCO-Arbeit im Rahmen des Nord-Süd-Dialogs.

Namibianischer Tanz, Tag der offenen Tür, 2016

Das Ende der Sekundarstufe I bzw. der Beginn der Sekundarstufe II ist ein Zeitpunkt, an dem Schülerinnen und Schüler des Graf-Adolf-Gymnasiums schon seit vielen Jahren gerne individuelle Auslandsaufenthalte in ihrer Schullaufbahn einplanen. Mit Hilfe von gemeinnützigen oder kommerziellen Anbietern, im Rahmen des NRW-Austauschprogramms oder der bestehenden Schulpartnerschaften sowie durch die Nutzung privater oder familiärer Kontakte verbringen sie einige Wochen, Monate oder gar ein ganzes Schuljahr in verschiedenen Ländern. Besonders gefragt sind dabei englisch-, französisch- und spanischsprachige Ziele. Häufig kommt es in diesem Zusammenhang auch zu einem Gegenbesuch des jeweiligen Austauschpartners bzw. der Austauschpartnerin. (Auch ohne eigenen Auslandsaufenthalt ist die Weiterentwicklung der sprachlichen Kompetenzen dadurch möglich, dass man einen Austauschschüler für die Dauer des Aufenthalts bei sich zuhause aufnimmt.)

Model International Criminal Court

Beim Model International Criminal Court (MICC) handelt es sich um ein Simulationsspiel, bei dem vor historischer Kulisse auf dem Gut Kreisau im polnischen Krzyżowa Fälle internationaler Strafjustiz simuliert werden, die in der Vergangenheit etwa bei den Nürnberger Prozessen oder Sondertribunalen des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag verhandelt worden sind. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 schlüpfen dabei in die Rollen von Anklägern, Verteidigern, Richtern und Journalisten und kommunizieren in der Projektsprache Englisch. Als Schule sind wir seit mehr als zehn Jahren Partner der ausrichtenden Kreisau-Initiative.

Model United Nations

Der Begriff Model United Nations (auch Model UN oder MUN) bezeichnet Simulationen für Schüler und Studenten, in denen die Arbeit der Vereinten Nationen (UN) nachgestellt wird. Englischkenntnisse können besonders ab der Klasse 9 bei internationalen Konferenzen praxisnah erprobt und vertieft werden. Im MUN-Club, an dem Absolventen des bilingualen Zweiges schon ab der Jahrgangsstufe 8 teilnehmen können, bereiten die Schülerinnen und Schüler sich auf die MUN-Konferenzen vor. GAG-Delegationen sind regelmäßig zu Gast beim First MUN in Ommen/Hardenberg (NL), beim LEMUN in Leiden (NL), beim OLMUN in Oldenburg, der größten deutschen MUN-Konferenz, oder beim GAGMUN bei uns in Tecklenburg. Im Rahmen der UNESCO-Projekttage veranstalten wir alle zwei Jahre eine eigene MUN-Konferenz am Graf-Adolf-Gymnasium.

MUN-Sitzung, Projekttag 2014

Innovativ und naturwissenschaftlich-technisch

Wir wollen am GAG Schülerinnen und Schüler für die MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern und sie durch eine individuelle, systematische Entwicklung der MINT-Kompetenz von Klasse 5 bis zum Abitur fördern. Wir realisieren dieses Ziel als Teil des nationalen Excellence-Netzwerks MINT-EC von Schulen mit Sekundarstufe II und ausgeprägtem MINT-Profil.

Praxis- und schülerorientierter MINT-Unterricht

Wir entwickeln die mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Begabungen der Schülerinnen und Schüler in allen Stufen. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen in den MINT-Fächern regelmäßig kooperative Lernformen, experimentelles Arbeiten sowie selbstständiges Arbeiten an Projekten und deren Präsentation kennen.
Alle Anfangsklassen erhalten eine Wochenstunde Informatische Grundbildung. Schülerinnen und Schüler mit Neigungen und Begabungen in den MINT-Fächern können sich für die MINT-Profilklasse 7-9 entscheiden. Unabhängig von der Profilwahl stehen in den Jahrgangsstufen 8-9 Differenzierungskurse in den Fächern Technik, Informatik und Bio-Chemie zur Wahl. Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik und Physik (in Kooperation mit Lengerich) sowie die Projektkurse Informatik-Technik und Bio-Chemie setzen den MINT-Schwerpunkt in der Oberstufe fort.

Roboter- AG

Naturwissenschaftlich

Motivation zu Leistung - das MINT-EC-Zertifikat

Wir motivieren auf breiter Basis zu besonderen Leistungen in den MINT-Fächern und fördern die Präsentation einzelner oder im Team entstandener Arbeiten. Schülerinnen und Schüler aller Stufen nehmen die schulischen und außerschulischen Angebote wahr:

Basis-Wettbewerbe:
- Känguru, Chemie entdecken,
- Das GAG sucht den Düsentrieb,
- Informatik Biber,
- ZDI-Roboterwettbewerb,
- Science fair

Excellence-Wettbewerbe:
- Mathe-Olympiade,
- Intel Leibniz Challenge,
- Bundeswettbewerb Mathematik und Informatik,
- Die lange Nacht der Mathematik,
- zdi-Roboterwettbewerb,
- Jugend forscht
- Roboter-/Roberta-AG

Mehrtägige Projekte und Camps:
- SAMMS - extern
- MINT-EC-Camp
- Deutsche Schülerakademie

Spitzenleistungen in Projektkursen werden als Besondere Lernleistung im Abitur angerechnet.
Für herausragende Leistungen im MINT Bereich verleiht das GAG mit dem Abitur das MINT-EC Zertifikat als bundesweit anerkannte besondere Aufwertung der Bewerbungen für Fachhochschulen, Universitäten und Betriebe.

MINTec Zertifikat®
des nationalen Excellence-Schulnetzwerks

MINT-Kooperationen

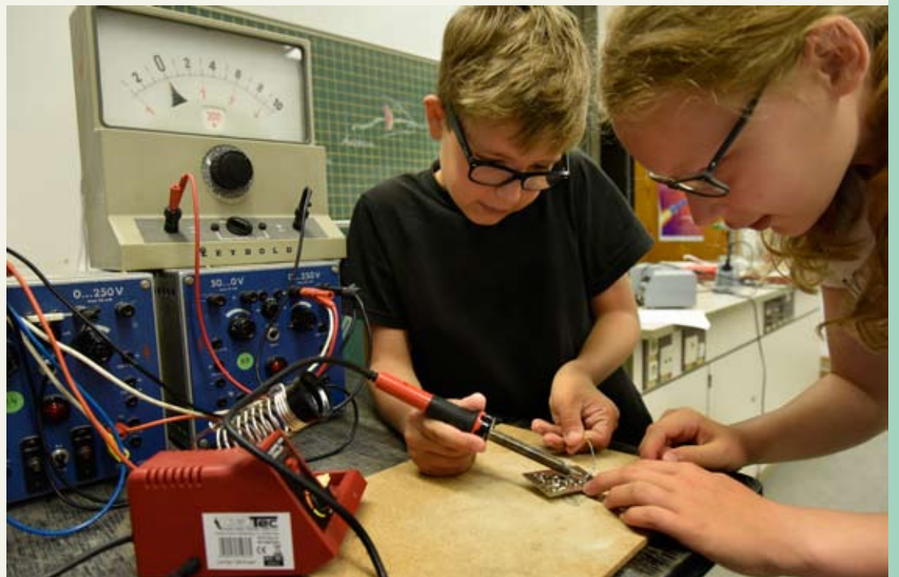
Beim Übergang von der Schule in MINT-Studiengänge und Ausbildungen beraten wir unsere Schülerinnen und Schüler mit MINT-Begabungen durch vielfältige Informationsangebote in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und mit unseren MINT-Kooperationsunternehmen:

- Betriebserkundungen und -praktika
- GAG-MINT-Tage / Berufswahlmesse
- Unternehmensplanspiel MIG (Management Information Game)
- fachspezifische Kooperationsprojekte mit Unternehmen und Hochschulen

Wir arbeiten aktiv mit dem nationalen Excellenz-Netzwerk MINT-EC und dem zdi-Zentrum (Kreis Steinfurt) zusammen. Die Mitarbeit umfasst alle Ebenen:

- MINT-EC-Camps für Schülerinnen und Schüler
- Fortbildungen für MINT-Lehrer/-innen
- Jahrestagung für Schulleitung und MINT-Koordinator
- Veranstaltungen des zdi-Zentrums Steinfurt

Mit unseren Partnern aus der Wirtschaft kooperieren wir auch materiell: So werden die MINT-Fachräume sukzessive den Anforderungen eines modernen, innovativen Unterrichts angepasst.



MINT- Unterricht, Klasse 6

Technisch

Berufswahlmesse, März 2016

Kreativ und ambitioniert

Wir betrachten Kreativität in den Bereichen Kunst, Musik und darstellendes Spiel nicht nur als wichtigen Ausgleich zu den kognitiven Fächern, sondern messen ihr einen eigenen Bildungswert zu. Wir bieten daher in allen Stufen aktives kreatives Tun und Raum zur Entfaltung.

Profilklasse Kreativ

Der Schwerpunkt im sogenannten Kreativ-Profil der Mittelstufe ist praktisch-künstlerisch. Der produktive Umgang mit Texten bis hin zu handwerklichen Tätigkeiten wendet sich ab von einer rein rezeptiven Haltung und öffnet den Blick für das, was Literatur im besten Falle vermag: Zu bewegen – in der doppelten Bedeutung des Wortes. In den Klassen 7 und 8 erhalten die Schülerinnen und Schüler so Projektunterricht, der die Theaterarbeit neben dem kreativen Schreiben und der Filmarbeit in den Vordergrund stellt. In eigener Spielpraxis und Reflexion im Ensemble wird neben der methodischen Kompetenz in den Bereichen Bewegung und Artikulation die soziale Kompetenz sowie die Ausbildung emotionaler Intelligenz vermittelt und geschult.

Theaterarbeit, Kreativklasse 8

Kreativ

Kunst - nicht nur für die „Mappe“

Wir legen großen Wert darauf, dass die im Fach Kunst entstandenen Produkte den Unterrichtsraum verlassen und die ihnen gebührende Öffentlichkeit erfahren. Damit die Schülerinnen und Schüler eine direkte Bestätigung erfahren, werden die Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler regelmäßig in den Fluren und Treppenhäusern des Gebäudes ausgestellt. Besondere Aufmerksamkeit erfährt das „Bild des Monats“, das an zentraler Stelle in der Pausenhalle eine Schülerarbeit durch einen barocken Goldrahmen hervorhebt. Ein gedruckter Jahreskalender mit Arbeiten aus verschiedenen Klassenstufen wird alljährlich am Elternsprechtag kurz vor Weihnachten verkauft und spiegelt das künstlerische Schaffen der jüngeren Schüler wider.

Außerhalb der Schule werden Kunstausstellungen organisiert, um Schülerarbeiten der Öffentlichkeit zu zeigen und damit für zusätzliche Motivation zu sorgen.

Die Qualität der künstlerischen Arbeit am Graf-Adolf-Gymnasium zeigt sich durch die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend gestaltet“ des Kreises Steinfurt, bei der unsere Schüler oftmals Preisträger werden.

Kunstunterricht, Klasse 6

Musik – nicht nur Hören: Machen!

Wir bieten ein breitgefächertes Angebot an musikalischen Erfahrungsräumen zum aktiven, bewussten und selbstbestimmten Umgang mit Musik. Im Zentrum steht dabei das eigene musikbezogene Handeln der Schülerinnen und Schüler, deren musikalische Fähigkeiten aufgebaut und weiterentwickelt werden.

Wesentlichen Bestandteil des musikalischen Profils in der Erprobungsstufe bilden die beiden Konzepte Bläserklasse und Chorklasse, zu denen sich musikinteressierte Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 5. Klasse anmelden können. In dem jeweils zweijährigen Musikkurs erlernen die Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend entweder den bewussten Umgang mit der eigenen Stimme oder aber ein Orchesterblasinstrument. Beide Konzepte sind darauf angelegt, den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit zu geben, ihre erworbenen Fähigkeiten in einem Schulorchester, einem Chor oder einem Musiktheaterprojekt zu vertiefen.

Im AG-Bereich fördern Chor, Concert-Band (als Weiterführung der Bläserklasse) und Kammermusik AG des Gymnasiums in gleicher Weise das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit der Schule. Probenfahrten, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musikinstitutionen, Konzertfahrten oder der Besuch von Musikaufführungen erweitern das musikalische Verständnis der Schülerinnen und Schüler. Ergänzt wird das Musikprofil durch vokalpraktische und instrumentalpraktische Kurse in der Oberstufe, die bei den Weihnachts- und Sommerkonzerten der Schule den Teilnehmern Gelegenheit geben, ihr Können auch vor Publikum zu präsentieren.

Auftritt der Chorklasse, Jgst. 5

Ambitioniert

Theater – auch eine soziale Erfahrung

In Arbeitsgemeinschaften und Kursen lernen unsere Schülerinnen und Schüler Arbeitsverfahren und Ausdrucksmittel des Theaters kennen. Das Ziel der Persönlichkeitsbildung steht dabei im Vordergrund. In eigener (Spiel-)Praxis und Reflexion wird das emotionale Lernen durch Kreativität, Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Teamfähigkeit gestärkt. Ein Auftritt auf der Bühne fördert nachhaltig Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit.

Die Theater-AG in der Erprobungsstufe kann mit altersgerechten Übungen und kurzen Spielszenen auf die große Motivation der jungen Schülerinnen und Schüler zurückgreifen, hier steht der Spaß an der Sache im Vordergrund. Die Theater-AG in der Mittelstufe baut auf die bereits erprobten Gestaltungsmittel auf und erweitert sie. Hier wird der Fokus zunehmend auf ein Produkt gelegt, das am Ende präsentiert werden soll.

In jedem Jahr wird mindestens ein Literaturkurs in der Q 1 angeboten. Hierbei ist ein Projekt, in der Regel eine Theateraufführung, Kern des Unterrichtens. Das Erarbeiten einer Inszenierung vermittelt dabei – ebenso wie das gemeinsame Musizieren und Singen – in besonderer Weise Sozialkompetenz, denn jede Mitarbeit in einem Ensemble verlangt von den Schülern und Schülerinnen ein hohes Maß an Ausdauer, Konzentration, Geduld, Lernbereitschaft, Disziplin und Verantwortungsgefühl – und das Gefühl, dass sich das alles lohnt.

Theaterprobe, Literaturkurs Q1

Eigenverantwortlich lernen

… im Unterricht

Wechselseitiges Vertrauen und eine enge Zusammenarbeit zwischen allen am Schulleben Beteiligten sind für unsere Schule selbstverständlich. Schülerinnen und Schüler werden in ihren Stärken herausgefordert. So können z. B. in der Jahrgangsstufe 6 zwei neu einsetzende Fremdsprachen parallel gelernt, im Wahlpflichtbereich II der Klassen 8 und 9 zwei Angebote und in der Oberstufe Projektkurse wahrgenommen werden.
Eventuelle Schwächen werden frühzeitig erkannt, so dass angemessene Fördermaßnahmen angeboten werden können, z. B. in bedarfsorientierten Ergänzungskursen. Ein engmaschiges Beratungsangebot durch Klassenlehrer, Stufenkoordinatoren und Beratungslehrer, aber auch durch ausgebildete ältere Schüler (Paten, Streitschlichter, Nachhilfeangebote) bietet zudem weiterführende Hilfe.
Um Schülerinnen und Schüler zu entlasten, findet an unserer Schule der Unterricht in Doppelstunden-Einheiten statt, und alle Beteiligten müssen sich auf maximal vier verschiedene Fächer pro Tag vorbereiten. Zudem bietet das 90-Minuten-Modell eine gute Voraussetzung für schüleraktivierende und nachhaltige Arbeitsformen und die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens.
Ein wichtiger Baustein ist hierbei unsere mit einem Preis der Landeselternschaft NRW ausgezeichnete Methodenheftreihe „Weniger ist mehr“. Mit drei auf die jeweiligen Jahrgangsstufen abgestimmten Heften wird jedem Einzelnen ein Nachschlagewerk der wichtigsten Methoden an die Hand gegeben, die im Unterricht eingeführt und vertieft werden.
Darüber hinaus wird allen Schülerinnen und Schülern eine individualisierte Schullaufbahn ermöglicht. Schon für die Jahrgänge 5 und 6 bieten wir die Teilnahme an der Bläser- und Chorklasse an. Hier können die Schüler ein Instrument oder den bewussten Umgang mit ihrer Stimme erlernen und gleichzeitig Kreativität und soziales Miteinander erfahren.
Zum Ende der 6. Jahrgangsstufe entscheiden sich Schülerinnen und Schüler nach intensiven Beratungsphasen für eine sogenannte Profiklasse. Sie haben dabei die Wahl zwischen einem naturwissenschaftlich ausgerichteten Schwerpunkt (MINT), einem bilingualen Zweig mit Englisch oder einem kreativen, literarisch-künstlerisch orientierten Profil.

… außerhalb des Unterrichts

Hausaufgaben werden so gestellt, dass sie zur selbstständigen Einübung und Anwendung des im Unterricht Erarbeiteten dienen, und sollen in den Klassen 5 und 6 den Zeitrahmen von 60 Minuten pro Tag nicht überschreiten. An Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht werden zum nächsten Schultag keine Hausaufgaben aufgegeben. Im Rahmen unseres offenen Ganztagsangebots gibt es für die

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 von Montag bis Donnerstag die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Hausaufgaben- und Lernbetreuung durch Fachlehrerinnen und -lehrer der Erprobungsstufe.
Aus einem Angebot an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Theater, Medien, Sprachen und Technik können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II entsprechend ihren Neigungen wählen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer außerunterrichtlicher Angebote, die unsere Schüler individuell fördern und über die Schule hinausgehende Erfahrungen ermöglichen. Als Beispiele zu nennen sind hier der Erwerb international anerkannter Sprachdiplome sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, an internationalen Planspielen, an Ferienprogrammen der Junior- und Schülerakademie sowie natürlich an klassen-übergreifenden oder individuellen internationalen Austauschvorhaben.

Pädagogik Leistungskurs Q1

Individuell im Team

„Jede Schülerin und jeder Schüler soll die Möglichkeit haben, zu einer selbstständigen Persönlichkeit heranzuwachsen, die in ihrer Eigenart und ihren Überzeugungen respektiert wird.“

Sozial in Gemeinschaft

„Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft soll sich für das Zusammenleben und den Erfolg der Schule insgesamt verantwortlich fühlen.“
(aus der Präambel unseres Schulvertrages)

Soziales Lernen

Am Graf-Adolf-Gymnasium sind wir uns einig, dass zur Erziehung und Bildung neben der Wissensvermittlung auch die Wertevermittlung und die Stärkung sozialer Fähigkeiten gehören. Darum spielt das Erlernen sozialer Kompetenzen innerhalb und außerhalb des Unterrichts bei uns eine wichtige Rolle.
Das soziale Lernen findet bei uns vorwiegend in folgenden Bereichen statt:

Integration von Anfang an

Der Übergang zum GAG vereint Vertrautes und Neues mit Lehrern und Schülern als Bezugspersonen in der Erprobungsstufe:

- Kennenlernen vor dem Schulwechsel ans GAG
- Klassengemeinschaftstage in der Jugendbildungsstätte mit pädagogischer Begleitung
- Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ wöchentliche Stunde beim Klassenlehrer
- Bussicherheitstraining und Busaufsicht für unsere vielen Fahrschüler

Lehrerkollegen im Gespräch

Interkulturelles Lernen durch Begegnung

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, die an fremden Sprachen und Kulturen oder einfach nur an anderen Gleichaltrigen im Ausland interessiert sind, persönliche Erfahrungen beim Schüleraustausch mit unseren Partnerschulen in Frankreich, Niederlande, Polen und Namibia zu machen oder für längere Zeit eine Schule in englisch- oder spanischsprachigen Ländern zu besuchen. Unsere „Botschafter“ bringen hoffentlich den Toleranzgedanken mit zurück ans GAG.

Schüleraustausch, Frankreich, 2016

Gemeinschaft

Schüler engagieren sich für Schüler: aktive Schülervertretung und UNESCO-AG

Von älteren Mitschülern getragene Aktivitäten über den Schulalltag hinaus bereichern das Klassenleben und fördern den Gemeinschaftsgeist am GAG:

- Klassenpaten (Kl. 9) als Ansprechpartner und Begleiter bei Wandertagen/ Fahrten
- Pausenbetreuung auf dem Schulhof und Streitschlichtung bei Konflikten
- Organisation von Stufenfesten oder caritativen Hilfsaktionen
- Mithilfe bei Sportfesten, Lesenacht, Begleitung auf der Klassenfahrt im 6. Jahrgang

Sportfest, 2015

Gemeinschaft erleben: Fahrten-Highlights

Unzweifelhaft bleibt die Skifahrt nach Hainzenberg ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis der ganzen Schulzeit und trägt ebenso wie die Oberstufenfahrt nach Berlin zum festen Zusammenhalt bei, wenn es auf die Zielgerade zum Abitur geht.

Skifahrt, Hainzenberg, Österreich, Jgst. 9

Impressum:

© Graf-Adolf-Gymnasium 2016
Redaktion / Texte: Schulprogrammgruppe
Fotos / Layout: Lisa Volkamer
Druck: GräulerDruck / Ibbenbüren

Gefördert durch:
Förderkreis GAG

Graf-Adolf-Gymnasium
Hofbauers Kamp 2-4
D - 49545 Tecklenburg
Tel. +49 (0)54 82 - 93 800
Fax +49 (0)54 82 - 93 80 38
Mail: info@graf-adolf-gymnasium.de
Homepage: www.graf-adolf-gymnasium.de

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization · Graf-Adolf-Gymnasium Member of UNESCO Associated Schools

SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE

UNESCO-Projektschule